

SPORT LOKAL

Elite-Frauen vom GRMSV Moers überzeugen bei der DM

Das Quartett mit Anika van Zütphen, Franziska Milbrandt, Lina Marcella Beckers und Alina van Zütphen machte einen Platz gut und kam auf Rang acht.



Bei der DM erfolgreich: (v.l.) Anika und Alina van Zütphen, Franziska Milbrandt sowie Lina Marcella Beckers FOTO: SCHWARZ

VON UWE ZAK

MOERS | Nicht viele Menschen können sich das realistische Ziel vorgeben, bei den Deutschen Hallenradsportmeisterschaften dabei sein zu wollen. Die Frauen der 4er-Kunstradformation der Elite vom Grafschafter Rad- und Motorsportverein (GRMSV) Moers hatte aber genau das für die Saison 2022 gemacht. Und nach unzähligen Trainingseinheiten mit Auf- und Abs, nach Verbesserungen und akribischem Feilen an den einzelnen Übungen gelang die Qualifikation. Das Quartett ging nun in Mainz an den Start.

Dort wollten Lina Marcella Beckers, Franziska Milbrandt, Alina und Anika van Zütphen schließlich auch beweisen, dass sie nicht aus Jux dabei sind, sondern zu den besten Teams in Deutschland gehören. So realistisch die Zielset-

zung ausgegeben wurde, so realistisch gingen die Moerserinnen dann allerdings auch in den Wettbewerb. Es war nämlich „von vornherein klar, dass sie mit der zweitniedrigsten aufgestellten Startpunktzahl keine Chancen auf einen der vorderen Plätze hätten“, so GRMSV-Sprecher und Vater zweier Starterinnen, Ralf van Zütphen. Er kannte natürlich auch den Plan des Quartetts, zunächst unbedingt „den Platz halten und sich im besten Fall um ein, zwei Rängen zu verbessern“.

Mit dieser Taktik starteten die vier Elite-Damen vom GRMSV hochmotiviert und voll konzentriert. „Fünf Minuten hatten sie Zeit, um der nationalen Jury ihre 25 Übungen zu präsentieren“, erklärte van Zütphen den Ablauf. Und das erste Drittel des Auftritts gab Anlass zur Hoffnung, dass die Zielsetzung im Wettkampf ebenfalls erreicht werden kann. „Den gut schulten Augen der Wertungskommission entgeht nicht die kleinste Unsicherheit und führt zum Punktabzug“, erläuterte van Zütphen, der selber Juror im Hallenradsport ist. Und in der Mitte ihres Programms hatte eine GRMSV-Fahrerin eine Bodenberührung, „die negativ bewertet wurde“, so der Fachmann weiter.

Das Restprogramm allerdings fuhr das Quartett hochkonzentriert bis zum Schluss und konnte am Ende mit der erreichten Punktzahl zunächst den vorgegebenen Platz bestätigen. Schließlich wurde es noch besser. Denn nach dem alle Teilnehmerinnen ihre Darbietungen absolviert hatten, konnten sich die GRMSV-Elite-Damen im Endergebnis sogar noch um eine Platzierung verbessern, schafften eine weitere Zielvorgabe und wurden in der Endabrechnung Achte.

„Nachdem wir dieses Jahr aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen leider wenige Trainingstage hatten, an denen wir alle vier gemeinsam trainieren konnten, sind

wir trotzdem stolz, dass wir uns dennoch für diese Meisterschaften qualifizieren konnten“, sagte Anika van Zutphen, beim GRMSV Moers auch Radsportleiterin. Für die vier Moerserinnen endete mit der Deutschen Meisterschaft die Saison 2022. Doch das Quartett hat noch einiges vor – und freut sich bereits auf die neue und hoffentlich noch erfolgreichere Saison 2023.